Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 1 (1825)

Heft: 1

Rubrik: Vermächtnisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hörte noch vollkommen gut, und gieng noch im letzten Jahre drei Viertelstunden weit den steilen, beschwerlichen Weg von seiner Wohnung zur Kirche.

Vermächtnisse.

In den Vermächtnissen hat sich bei uns von jeher ein schöner Sinn gezeigt. Ein bedeutender Theil der Kapitalien unserer öffentlichen Anstalten ist aus solchen Vergabungen erwachsen. Die Uebersicht über das, was in dieser Hinsicht auch jetzt noch von Jahr zu Jahr geschieht, kann unsern Lesern gewiß nur angenehm seyn, als ein erfreulicher Beweis, daß man das schon bestehende Gute zu erhalten und zu vermehren strebt. Es thut uns nur leid, diesmal noch keine vollständige Uebersicht geben zu können. Was wir mitzutheilen haben ist Folgendes:

In Trogen wurde zum Besten der Gemeinde 1310 fl. vermacht; nämlich 400 fl. der Arbeitsschule auf der Schurtannen; 200 fl. dem Armengut; 154 fl. zum Austheilen an die Armen; 456 fl. zur Verfügung der Herren Vorsteher; 100 fl. dem Waisenhaus.

In Urnäsch wurde von acht Personen zusammen vergabt 943 fl. 40 kr., und zwar 250 fl. der Freischule, 150 fl. der Kirche, 523 fl. 40 kr. den Armen; wozu noch 97 fl. 3 kr. freiwillige Hochzeitgaben kommen, die ebenfalls der Freischule gewiedmet wurden. Das Ganze also 1020 fl. 43 kr. Aus dem Briefe des schätzbaren Herrn Vorstehers, der uns die Nachrichten über Vermächtnisse, Steuern u. s. w. gegeben hat, theilen wir an dieser Stelle auch noch folgende wichtige Bemerkungen mit: „Beim Rückblick auf die frühern verdienstvollen Zeiten müssen wir schmerzlich bedauern, daß damals viele Vermächtnisse dem Armenpfleger überlassen wurden, um die jährlichen Ausgaben daraus zu bestreiten. Wir haben es uns daher zum unverbrüchlichen Gesetz gemacht,

alle und jede Vermächtnisse sogleich zinstragend zu machen. Zu obiger, im Jahr 1824 der Gemeinde geschenkten Summe wurde noch so viel hinzugelegt, daß man für 1000 fl. meist zweifache Pfandbriefe anschaffen konnte, die schon Martini 1824 der Gemeinde den ersten Zins getragen haben."

Die Gemeinde Grub erhielt an Vermächtnissen 100 fl. 3 kr.; 89 fl. 3 kr. wurden zur Verfügung der Herren Vorsteher gegeben; 11 fl. an die Schule bestimmt.

In der Gemeinde Teufen betrugen die, meist zur Verfügung der Tit. Herren Vorsteher gegebenen Vermächtnisse 309 fl.

Walzenhausen erhielt an's Gemeindgut 316 fl. 33 kr.

In Schwellbrunn wurden an die Armen vergabet 202 fl.

In Wolfhalden wurde eine Summe von 911 fl. 33 kr. vermacht; wovon 470 fl. 21 kr. den Schulen bestimmt sind.

In Wald wurde zur Verfügung der Tit. Herren Vorsteher gegeben 55 fl. 42 kr.

Reuthe erhielt 47 fl.; 9 fl. 3 kr. wurden der Schule bestimmt, das übrige dem vereinigten Kirchen- und Armengut.

Waldstatt zählt an Vermächtnissen 49 fl. 24 kr.; an die Armen 5 fl. 24 kr., das übrige zur Verfügung der Herren Vorsteher.

In Schönengrund wurden vermacht 340 fl. 42 kr., alles an die Armen.

In Bühler empfieng die Schule 79 fl. 48 kr., die Armen 50 fl., das Waisenhaus 100 fl.; zur Verfügung der Herren Vorsteher 51 fl. 54 kr., im Ganzen 281 fl. 42 kr.

Die ganze Summe der Vermächtnisse in diesen zwölf Gemeinden zusammen ist 4964 fl. 22 kr.

540543

Oeffentliche freiwillige Armensteuern.

Aus dem Ertrage der in den Kirchen gesammelten Steuern kann man keinen sichern Schluß auf den größern